

Hamburger Klimaschutz-Fonds e.V.

Das Jahr Zweitausendelf



Hamburger Klimaschutz-Fonds e.V.

Liebe Unterstützer und Unterstützerinnen des Hamburger Klimaschutz-Fonds

hier geben wir Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten des Hamburger Klimaschutz-Fonds, die Sie mit Ihren Spenden 2011 ermöglicht haben. Laufend aktualisierte Informationen finden Sie auf unseren Internet-Seiten unter www.klimaschutz.com.

Wieder ist von einer großen internationalen Konferenz zu berichten, die nur winzige Fortschritte gebracht hat. Dieser Satz stand in unserem Rundbrief vom vorigen Jahr und diese Aussage stimmt auch in diesem Jahr. Die UN Klimakonferenz in Durban im Dezember 2011 ist zwar nicht gescheitert, nach Verlängerung und Nachtarbeit wurde im letzten Moment noch ein Papier unterschrieben. Die **Fortsetzung des Kyoto-Protokolls** wurde immerhin erreicht. Der 2012 auslaufende Klimaschutz-Vertrag für Industrieländer wird bis 2017 oder bis 2020 verlängert. Die genaue Ausgestaltung soll beim nächsten Klimagipfel 2012 beschlossen werden. Parallel zum Kyoto-Protokoll soll bis **2015 ein neues internationales Klimaabkommen** ausgehandelt werden, das 2020 in Kraft treten soll. Ob auch die USA, China und Indien dabei mit machen ist fraglich, da die Rechtsverbindlichkeit auch nach Ende des Gipfels offen geblieben ist. Allgemein positiv eingeschätzt wurde der Beschluss zum „**Green Climate Fund**“. Eine Startsumme von 30 Milliarden Dollar wurde für den Start in Aussicht gestellt. Wie die jährlich benötigten Finanzmittel von 100 Milliarden Dollar zusammenkommen sollen, ist allerdings noch ungeklärt. Ab 2013 soll diese Summe an ärmere Staaten zur Bekämpfung des Klimawandels ausgezahlt werden. Bundesumweltminister Röttgen begrüßte das „Paket von Durban“ als einen „großen, wegweisenden Erfolg für den globalen Klimaschutz“. Na ja, vielleicht sollten wir auch ein bisschen optimistisch sein.

Solar betriebene Wasserpumpen für Nicaragua

Die Projektreihe „Agua es vida“, die seit 2002 gemeinsam mit der Universität von Leon/Nicaragua durchgeführt wird, ist auch im Jahr 2011 fortgesetzt worden. Auf Seite 3 wird ausführlich über das Projekt „agua es vida“ und über die Vorbereitung und die Vorarbeiten der Schülergruppe berichtet, die im Jahr 2012 weitere solar betriebene Wasserpumpen in Nicaragua installieren wird.

Zwei Bücher über Energie-Effizienz

Im Juni 2011 wurde das Buch „Erfolgsfaktor Energieeffizienz – Investitionen, die sich lohnen“ von Maximilian Gege, BAUM e.V. und Marilyn Heib, Hamburger Klimaschutz-Fonds herausgegeben. Es beschreibt, wie Unternehmen und öffentliche Einrichtungen Energie und Kosten einsparen können und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das zweite Buch „**Der Klimaschutz**“ 50 Praxis-Beispiele, wie wir mit Energieeffizienz Kosten senken, Arbeitsplätze schaffen und das Klima schützen können“ wurde im September 2011 heraus gegeben. Hauptautorin ist Marilyn Heib vom Hamburger Klimaschutz-Fonds. Es wurden 50 Beispiele für Energieeffizienz zusammengetragen, um zu zeigen wie viel kostengünstiger und umweltfreundlicher Energie genutzt werden kann. Eine Übersicht über den Inhalt der beiden Bücher wird auf Seite 4 gegeben.

Unsere Aktivitäten im Jahr 2011

- Das Buch „Erfolgsfaktor Energieeffizienz – Investitionen, die sich lohnen“ ist im Juni 2011 erschienen
- Das Buch **Klimaschätz**e ist im September 2011 heraus gekommen.
- Solargestützte Feldbewässerung in Nicaragua, Fortsetzung des Projektes
- Nachhaltige Müllverwertung in Olongapo, Philippinen
- Förderung einer Anzeige-Elektronik einer PV-Anlage in einer Kindertagesstätte





Projekt Olongapo Philippinen Müllverwertung

Das Projekt in Olongapo wird von dem HKF-Mitglied Marilyn Heib und ihrem Verein Go for Climate organisiert. Mit dem Fokus auf Umwelt- und Klimaschutz werden klimaschützende, nachhaltige, sich selbst finanzierte Arbeitsplätze für sozial benachteiligte Menschen der Müllhalde Olongapo geschaffen, die hauptsächlich über die Vergabe von Mi-

krokrediten initiiert werden. Ziel ist es, den Müll der Halde wieder zu verwerten (z.B. Recycling) oder zur Energiegewinnung (z.B. mittels einer Biogasanlage) zu nutzen. Das führt nicht nur zu einer Verminderung der Treibhausgasemissionen aus den Bioabfällen, sondern auch zur Vermeidung von Bränden, die durch entweichendes Methan entfacht werden. Die Lebensbedingungen der betroffenen Menschen verbessern sich somit immens. Parallel wird der lokalen Bevölkerung geholfen, sich selbst zu helfen. Wie im letzten Jahr ausführlich berichtet, werden die folgenden Ziele angestrebt:

- Müllrecycling und Verwertung des recycelten Materials (z.B. Herstellung von Fußmatten, Decken etc. mit Nähmaschinen)
- Haltung von Nutztieren, die die Bioabfälle als Nahrung nutzen können
- Nutzung der Bioabfälle zur Kompostherstellung
- Baumpflanzungen
- Betrieb einer Biogasanlage

Im Jahr 2011 war besonders die Haltung von Schweinen erfolgreich. So wurden

drei Ferkel je Kredit finanziert und der Biomüll als Nahrung für die Ferkel genutzt, anstatt Methan in die Atmosphäre zu lassen und der Umwelt zu schaden. Das Einkommen für die Familien durch Verkauf von Schweinen war hoch genug, um die Mikrokredite zurückzuzahlen. Die ersten fünf Kredite wurden bereits 3 mal pünktlich zurückgezahlt (nach jeweils 6-7 Monaten) und an 15 Familien weitergegeben, so dass bisher 20 Familien unterstützt wurden. Auch die Anschaffung von Nähmaschinen war erfolgreich. Aus Kleidungsresten wurden neue, brauchbare Produkte hergestellt. Aus dem Einkommen für die Familien durch Verkauf der erzeugten Produkte wurden schon ein Drittel der Mikrokredite zurückgezahlt, die nun wieder für neue Kredite verwendet werden.

Die Projekte, aus Kleidungsresten Fußmatten herzustellen und die Nutzung der Bioabfälle, um mittels einer speziellen Wurmkolonie Kompost zu bereiten, haben erfolgreich begonnen. Zusätzlich wurde mit Baumpflanzungen begonnen. Und auch Schulung im Bereich Klimaschutz gehört zum Konzept.

Vortrags- veranstaltung zur Energiewende an der Stadtteilschule Blankenese

Organisiert durch unser Mitglied Clemens Krühler wurde Dr. Gregor Czisch an die Stadtteilschule Blankenese eingeladen zu einem öffentlichen Vortrag über die Möglichkeit, die gesamte elektrische Energie für Deutschland und Europa aus erneuerbaren Quellen zu gewinnen. Ein Interview mit ihm wurde später in der

Zeitschrift „KOMMUNE, 6/2011“ veröffentlicht. Hier eine kurze Inhaltsangabe, das ganze Interview finden Sie auf www.klimaschutz.com.

Vollversorgung aus erneuerbaren Energien. Ein Gespräch mit **Gregor Czisch** über die Energieversorgung der Zukunft. Schon 2001 veröffentlichte Gregor Czisch ein Szenario zur Vollversorgung mit elektrischer Energie allein aus erneuerbaren Energien. 2005 zeigte er in seiner Dissertation verschiedenste Varianten auf, wobei sich die großen Windpotenziale Nordafrikas und Europas als Leistungsträger einer nachhaltigen und kostengünstigen Stromversorgung herausstellen. Für die Verknüpfung der Produktions-

standorte schlägt Gregor Czisch – als Ergebnis seiner Forschungsarbeiten – ein verlustarmes Leitungsnetz vor, das auf Gleichstrom basiert. Wasserkraft und Biomasse liefern das »Backup«-Potenzial für temporäre Unterversorgung. Dieses System würde deutlich kostengünstiger sein als das stark auf teurere Solarthermie basierende Desertec-Projekt. Insbesondere ist es mit bestehenden Technologien rasch umsetzbar und daher auch ein wirksames Mittel im Kampf gegen den Klimawandel. Eine nachhaltige Stromversorgung kann rein dezentral nur mit extremem wirtschaftlichem und ökologischem Aufwand funktionieren. Der Gedanke der internationalen Kooperation ist entscheidend.

Agua es vida

Solargestützte Wasserversorgung und Klimaschutz in Nicaragua

Bisher hat sich eine Projektgruppe im ersten Halbjahr an der Schule vorbereitet und ist dann im zweiten Halbjahr nach Nicaragua gefahren, um die Solaranlagen,

Bewässerungssysteme und Pumpen aufzubauen. Durch die Einführung der Profilklassen wird nun im zweijährigen Rhythmus gearbeitet.



2011/2012: Neue Pumpen und neue Messtechnik

Die neue Profiloberstufenklasse „Zukunftsfähige Energiesysteme“, die im Schuljahr 2011/12 startet, wird im Sommer 2012 drei neue Systeme auf universitätseigenen Fincas installieren – wiederum gemeinsam mit Studenten der Universität von Leon. Zwei dieser Systeme sollen mit je einem internetgestützten Monitoring-System ausgerüstet werden, das Messwerte mit hoher Genauigkeit erfasst, speichert und auf einem Internetportal für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Das Monitoringsystem erfasst die Solarstrahlung sowie alle relevanten elektrischen und mechanischen Werte des Systems, wie Pumpenleistung, Ströme, Durchflussmengen. Zwei vergleichbare Pumpentypen, die von unterschiedlichen Herstellern stammen und die für die Anwendung in Nicaragua geeignet sind, werden vermessen und verglichen. Letztlich geht es darum, für Nicaragua günstige und robuste Systeme zur Verfügung stellen zu können. Gleichzeitig liefern die Messsysteme belastbare Daten, die sowohl von der Universität in Leon als auch von der GS Blankenese in der regulären Ausbildung verarbeitet und bewertet werden können. Die Messtechnik wird in Zusammenarbeit mit Studenten der Hamburger Universität für Angewandte Wissenschaften entworfen, gebaut und zunächst in der GS Blankenese getestet. Nach erfolgreicher Testung werden die

Messsysteme in Nicaragua aufgebaut, um zunächst für zwei Jahre Messdaten zu liefern. Die Profilkasse Jg.12 bereitet sich auf ihre Reise ein Jahr lang vor. Auf dem Stundenplan stehen Ökologie, Landeskunde und – natürlich – Physik und Energietechnik. Dabei gehen Theorie und Praxis Hand in Hand. Ausgehend von kommerziell erhältlichen Komponenten werden solargestützte Pumpsysteme entworfen, aufgebaut und getestet. Die Physik/Technik-Kurse arbeiten seit Jahren an der Aufgabe, kostengünstige, leistungsstarke und zuverlässige Bewässerungssysteme zu konzipieren, sowie an dem Nachweis, dass ein solargestütztes System einem dieselgestützten nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch überlegen ist.

In Nicaragua werden die Nutzer in die Funktion und Handhabung der Photovoltaikanlage und der Pumpen eingewiesen. Es gehört daher zu den Aufgaben des Physikkurses, Schulungsmaterial zusammenzustellen und ins Spanische zu übersetzen. Dem Physikkurs obliegt es auch, das Projekt zu dokumentieren und in der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Zwei neue Bücher zum Thema „Energieeffizienz“



Erfolgsfaktor Energieeffizienz Investitionen die sich lohnen

Das Vorwort von Marilyn Heib betont die großen Möglichkeiten der CO₂-Einsparung durch Energieeffizienz (hier Auszüge): Wenn man sich einem so wichtigen Thema wie dem Klimawandel annimmt, fragt man sich auch, was soll man zuerst tun, was ist das Wichtigste, Dringlichste oder am effizientesten Umsetzbare, um dem Klimawandel entgegen zu wirken. Natürlich: Alles ist wichtig und wenn man sich engagieren möchte, sollte man das tun, was einen bewegt. Jedoch gibt es eine Möglichkeit das Klima zu schützen und damit auch noch viel Geld einzusparen und Arbeitsplätze zu schaffen: Energieeffizienz. Renommierte Wissenschaftler und Institute bestätigen es. Wir könnten bis zu 30% Energie, CO₂ und somit Kosten sparen, wenn wir das uns verfügbare Potential an Energieeffizienz nutzen. Dazu müssen wir nur die uns schon längst zur Verfügung stehenden modernen Technologien nutzen. Mc Kinsey spricht von einer Kosteneinsparung von 53 Milliarden in 2020 und bis 850.000 Arbeitsplätze, die in diesem Bereich geschaffen werden könnten. Die umzusetzenden Maßnahmen würden sich in den meisten Fällen schon in weniger als 5 Jahren bezahlt machen. Damit hätten wir das Ziel Deutschlands, bis 2020 gesamt 20% weniger Primärenergie zu verbrauchen (gegenüber 2008), schon auf einen Schlag erreicht. Wir ständen wirtschaftlich besser dar, würden aufgrund der Investition in Energieeffizienztechnologien viele Arbeitsplätze schaffen und würden ganz nebenbei sogar noch das Klima schützen. Wir könnten ein zufriedeneres Leben führen, weil wir wissen, dass wir nachhaltig leben und unseren Kindern eine lebenswerte Welt hinterlassen. Das Buch ist besonders für Praktiker und Macher geschrieben. Es enthält deshalb sehr viele Beispiele aus der Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor, die zeigen, dass Effizienz Maßnahmen machbar sind und sich lohnen.



50 Praxisbeispiele für „Energieeffizienz“

Der vernünftige Einsatz von Energie und die konsequente Anwendung existierender Energieeffizienzmaßnahmen – unsere „Klimaschätze“ – eröffnet Bürgern, Unternehmen und Kommunen neue Möglichkeiten, Gelder zukunftsweisend in nachhaltige Energieprojekte zu investieren. Diese Klimaschätze findet man heute überall, man muss sich nur die Zeit nehmen und den Mut aufbringen, neue Wege zu gehen. Doch wenn das alles so ist, warum ist Energieeffizienz dann nicht schon längst umgesetzt? Wie Johann Wolfgang Goethe einmal sagte: „Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun“. Wenn wir heute scheitern, dann nicht an unseren Möglichkeiten, sondern an unseren Handlungen. Dieses Buch will mit seinen zahlreichen Beispielen nicht nur deutlich machen, wo Klimaschätze liegen und wie wir sie finden und nutzen können. Dieses Buch soll vor allem beweisen, dass mit Energieeffizienz die Energiewende schon heute möglich und extrem vorteilhaft für unser ganzes Land ist. Es soll allen, die sich für die Energieeffizienz einsetzen, ein Buch sein, das sie bei ihren Handlungen unterstützt.

Beide Bücher sind im oekom-Verlag erschienen.

Hamburger Klimaschutz-Fonds e.V.

Mittelweg 11 - 12, 20148 Hamburg
Telefon: 040 - 48 34 16, Fax und AB: 040 - 48 34 26, www.klimaschutz.com
Spendenkonto: GLS Bank e.G., Konto: 201 0303 100, BLZ: 430 609 67

Klimabewusst fliegen! Wir reisen auch... aber mit CO₂-Ausgleich